

Wir über uns	2
Öffnungszeiten	4
Spenden	5
Bundesfreiwilligendienst beim KIELER FENSTER	6
Termine	7

Aktuelles aus dem KIELER FENSTER	8
Gisela Riederle und Peter Soost gehen in den Ruhestand	8
Ein Erfolgsduo geht von Bord	11
Dankesworte an Gisela und Peter	13
Kurzvorstellung des neuen Vorstands	14
Neue Homepage des KIELER FENSTER	15
Corona – Berichte aus dem Lockdown	16
Traumkind-Gruppe	20
Neue Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie	21
Ambulante Ergotherapie	22

Gruppen	23
Gruppenübersicht ohne Anmeldung	24
Gruppenübersicht mit Anmeldung	26
Selbsthilfegruppe gründen	28

Beschwerde- und Vorschlagswesen	29
Psychosoziale Beratungsstelle	30
Angebote für Angehörige	31
Nutzer*innenbeteiligung	32
Dialogische Seminare	33

Veranstaltungen	34
MUT-LAUF 2021	34

Leihbücherei	36
Betreuung am Übergang	37
Soziotherapie	38
Ambulant Betreutes Wohnen	40
Mitarbeiter*innen	41
Weitere Angebote des KIELER FENSTER	44
Impressum	49
Adressen KIELER FENSTER	50

Das Ambulante Zentrum (AZ)

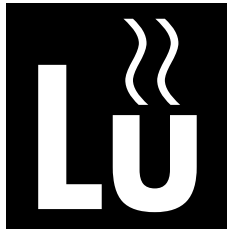
Das AZ ist eine Abteilung des »KIELER FENSTER e. V.« Der Verein ist seit 1978 gemeindepsychiatrisch in Kiel tätig. Die Zielgruppe unserer Arbeit sind alle erwachsenen Kieler Bürger*innen mit psychischen Problemen, Schwierigkeiten und Erkrankungen. In den 70er-Jahren wurden Ideen entwickelt, die großen Kliniken zu verkleinern und Hilfen in überschaubaren, zentralen Einrichtungen anzubieten. So entstanden ambulante, alltags- und gemeindeorientierte Angebote. Mit diesem Selbstverständnis unterstützt das AZ psychisch erkrankte Mitbürger*innen dabei, in ihrer Gemeinde ein weitgehend selbstständiges Leben zu führen.

Wenn Menschen in Not sind, muss es für sie einfach sein, Hilfen zu bekommen! Es ist uns wichtig, dass Hilfesuchende bei uns schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Zu diesem Zweck bündelt unser Zentrum verschiedene ambulante Angebote unter einem Dach. Wir bieten praktische Unterstützung zur Bewältigung des Alltags, schnelle zuverlässige Hilfen speziell in psychiatrischen Problemlagen sowie Angebote zur Tagesstrukturierung. Dabei unterstützen wir bei allen psychischen, sozialen und existenziellen Problemen und stellen Räume für Selbstorganisation und Selbsthilfe zur Verfügung. Zudem binden wir auch ehrenamtlich tätige Menschen in unsere Arbeit mit ein und wir setzen uns mit vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit für die Belange von psychisch Erkrankten ein. So informieren wir z. B. mit regelmäßigen DVD-Dokumentationen, Filmen und Vorträgen über psychiatrische Themen und wir organisieren die Trialogischen Seminare (ehem. Psychoseseminare), in denen sich Psychiatrie-Erfarene, Angehörige und Profis austauschen und voneinander lernen. Im Einzelnen besteht das Ambulante Zentrum aus:

- der Begegnungsstätte mit dem Café Lü und Arbeitsmöglichkeiten am Tresen, in der Reinigung und im Gartenbereich
- dem Gruppen- und Selbsthilfebereich
- der Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige
- praktischen Hilfen
- der Betreuung am Übergang (in die selbstständige Lebensführung)
- dem Ambulant Betreuten Wohnen
- der Soziotherapie

Wofür ist eine Anmeldung erforderlich?

Für den Besuch der Begegnungsstätte ist natürlich keine Anmeldung notwendig (außer, Sie möchten zusätzlich am Mittagstisch oder Frühstück teilnehmen). Für Beratungen empfiehlt es sich, einen Termin zu vereinbaren, aber auch während der Treffpunktzeiten ist eine Kurzberatung möglich. Für Gesprächs- und Selbsthilfegruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Offene Gruppen, wie z. B. die Bastelgruppe, Sport- und Malgruppe, können ohne Anmeldung besucht werden.



Begegnungsstätte und Café

In unserem **Café Lü** halten wir an sieben Tagen in der Woche ein kleines Speisenangebot für Sie bereit. Wir bieten u. a. La Flûtes, belegte Brötchen, Salate und natürlich Kuchen zu günstigen Preisen an.

Frühstücksbuffet

Zweimal pro Woche, dienstags von 10.00–12.00 Uhr und freitags von 10.30–12.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken. Anmeldung für Dienstag: bis Montag um 15 Uhr, Anmeldung für Freitag: bis Mittwoch um 15 Uhr unter Tel. 0431 64980-31 oder 64980-50, Preis: 3,50 €

Mittagstisch

An den Wochentagen verfügen wir über einen täglich wechselnden Mittagstisch. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0431 64980-31 oder 64980-50, Preis: 4,50 € (vegetarisch 4,00 €), Dessert/Salat je 0,50 €

Kurzfristige Veranstaltungen

Im Ambulanten Zentrum gibt es über das Jahr verteilt eine große Reihe an verschiedenen kurzfristigen Terminen: Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Ausflüge in stadtnahe Erholungsgebiete, Spielnachmittage, Grillen, Aktionen mit Kaffee und Kuchen, pädagogisch angeleitete Gruppen und vieles mehr. Auch im Bereich der Selbsthilfe- und Freizeitgruppen verändert sich oft so viel, dass wir es in dieser Broschüre nicht abbilden können. Daher gilt – wer regelmäßig bei uns vorbeischaut, bleibt auf dem Laufenden!

Internet

Wollen Sie ins Internet, Ihre E-Mails abrufen oder einfach mal einen Computer benutzen? Im **Café Lü** steht Ihnen während der Öffnungszeiten ein Computer zur Verfügung. Die Nutzung inklusiv Internetzugang ist kostenfrei. Wenn Sie noch nie einen Computer benutzt haben oder noch nie im Internet waren, können Sie bei uns eine Einführung bekommen. Fragen Sie uns gerne! Ferner stehen Zeitungen, Zeitschriften, Spiele und eine Leihbücherei zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Tischtennis, Dart, Kicker, Billard oder Badminton zu spielen.

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte/des Café Lü

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 12.00–18.00 Uhr
Dienstag 10.00–18.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 14.00–18.00 Uhr

Erreichbarkeit der Mitarbeiter*innen im Ambulanten Zentrum Telefonische Sprechzeiten:

Montag 9.00–14.00 Uhr
Dienstag 9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch 9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Freitag 9.00–14.00 Uhr

Hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten als Ansprechpersonen in der Begegnungsstätte direkt persönlich zu erreichen:

Montag 12.00–14.00 Uhr
Dienstag 10.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Freitag 12.00–14.00 Uhr

Zu allen anderen Zeiten sind die Begegnungsstätte und das **Café Lü** durch Nutzer*innen in Selbsthilfe geöffnet.

Spendenaufruf für das Ambulante Zentrum

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER ist eine Begegnungs- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige. In der psychosozialen Beratungsstelle erhalten Sie unbürokratisch fachkundige Beratung und Information bei psychischen und sozialen Fragen. Neben dem vielfältigen Gruppenangebot finden im Ambulanten Zentrum regelmäßig öffentliche Kultur- und Informationsveranstaltungen statt. Da die Nachfrage nach unseren Angeboten die finanzierten Stellen regelmäßig übersteigt, freuen wir uns über Spenden für unsere Arbeit, um

- psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen kurzfristig zu helfen,
- Beratung und Betreuung umfassend anbieten zu können,
- mittels Öffentlichkeitsarbeit über psychische Erkrankungen zu informieren und aufzuklären.

Die Versorgung von psychisch erkrankten Menschen und die Aufrechterhaltung von unbürokratischen Beratungsangeboten geht alle an – **helfen auch Sie mit!**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALPÄDAG. INITIATIVEN

IBAN

DE60 2109 0007 0065018001

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1KIL

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

SPENDE AMBULANTES ZENTRUM

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Unterschrift(en)

Datum

SPENDE

*Freie BFD-Stelle
–
bewirb dich!*

Bundesfreiwilligendienst beim KIELER FENSTER

Du hast Interesse an der Arbeit mit Menschen, die psychische Probleme haben? Du legst Wert auf eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und möchtest in einem netten Team mit einer offenen Atmosphäre arbeiten? Dann bist du bei uns richtig!

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER sucht in der Regel jährlich ab der Sommerzeit Menschen, die für ein Jahr ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns ableisten möchten. Ein Einstieg zu einem anderen Zeitpunkt, eine Verlängerung des Dienstes oder eine Tätigkeit in einer anderen Abteilung des KIELER FENSTER ist ebenfalls möglich.

Zu deinen Aufgaben gehören die Mitarbeit in unserer Begegnungsstätte mit dem Café Lü, insbesondere der Tresendienst, Boten- und Fahrdienste, die Zubereitung von Speisen, die Durchführung von Freizeitangeboten und auch leichte Hausmeistertätigkeiten. Im Café Lü unterstützt du die Hauswirtschaftsmeisterin bei der Anleitung der Tresenmitarbeiter*innen, du kannst kochen und backen lernen und hast viel Kontakt zu unterschiedlichen Menschen. Zudem kannst du bei uns auch gerne deine speziellen Interessen, Talente, eigenen Ideen und Projekte mit einbringen. Der Besitz eines Führerscheins ist Voraussetzung, um im Ambulanten Zentrum den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren.



Das Ambulante Zentrum ist eine Einrichtung mit einer offenen und kollegialen Atmosphäre. Ein partnerschaftliches Miteinander sowohl zwischen den Mitarbeiter*innen als auch gegenüber den Nutzer*innen unserer Einrichtungen ist für uns selbstverständlich.

Du kannst dir ein Engagement bei uns vorstellen? Dann freuen wir uns über deinen Anruf oder deine E-Mail: Tel. **0431 64980-50** oder bewirb dich per E-Mail: az-mail@kieler-fenster.de

**Wegen der Corona-Pandemie
ist das Angebot an Veranstaltungen
leider auch in der ersten Jahreshälfte 2021
stark eingeschränkt.**

AUGUST

21.08. | **5. MUT-Lauf durch die Kieler Moorteichwiese** | 13.30–19.30 Uhr

SEPTEMBER

30.09. | **Kleider- und Bücherbörse im AZ** | 13.00–17.00 Uhr

Leider muss auch die Jubiläums-
Filmreihe **"10 Jahr IRRE GUTE Filme"**
nochmals verschoben werden.
Über unsere Homepage und
über Flyer werden wir bekannt
geben, wann die Filmreihe in
diesem Jahr starten wird.



- Anzeige -

Betreuungsverein in Kiel e.V.



**Information und Beratung über Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung**

Kirchhofallee 25 | 24103 Kiel
Tel: 0431 557297-80
Fax: 0431 557297-89
info@btv-kiel.de

Unter www.btv-kiel.de erhalten Sie
Informationen über das Betreuungsrecht
und Vorsorgemöglichkeiten sowie über den
Verein und unsere Veranstaltungen.

Der Vorstand des KIELER FENSTER Gisela Riederle und Peter Soost gehen in den Ruhestand

Gisela Riederle und Peter Soost gehören mit zu den Menschen, die das KIELER FENSTER aufgebaut und maßgeblich geprägt haben: Im April 2021 heißt es nach fast 40 Jahren Zugehörigkeit nun Abschied nehmen. Die beiden Vorstandsmitglieder gehen in den Ruhestand. Ihre Posten übernehmen künftig Jörg Adler und Michael Negwer.



Gisela Riederle und Peter Soost, Vorstand des KIELER FENSTER, verabschieden sich im April 2021 in den Ruhestand. Gemeinsam ziehen sie Bilanz aus 40 Jahren ihrer Tätigkeit.

„Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagt Peter Soost (65), dessen Schwerpunkt der kaufmännische Part ist. **„Und mit einer großen Portion Dankbarkeit“,** ergänzt Gisela Riederle (65), zuständig für den fachlichen Bereich. Dankbar sind die beiden für das Vertrauen und den Rückhalt, den sie von allen Seiten – von den Vereinsmitgliedern, dem Aufsichtsrat, den Mitarbeiter*innen und nicht zuletzt den Nutzer*innen – über all die Jahre hinweg bekommen haben.

1978 riefen Wilhelm Meier und Henning Trabandt, Professoren der Fachhochschule für Sozialpädagogik, den Verein „KIELER FENSTER – Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e. V.“ ins Leben, um Kinder mit einer Entwicklungsverzögerung oder Behinderung und auch psychisch erkrankte Menschen zu unterstützen. **„Im Psychiatrie-Bereich gab es damals fast nur die Landeskrankenhäuser als stationäre Einrichtungen für die Zielgruppe. Ambulante Angebote, psychosoziale Unterstützung und niederschwellige Hilfen, wie wir sie heute kennen, wurden erst vom KIELER FENSTER entwickelt“,** erzählt Soost von den Anfängen des Vereins. Nach seinem Psychologie-Studium begann er 1983 seine Laufbahn im Verein als Betreuer in der ersten sozialtherapeutischen Wohngruppe für psychisch erkrankte Menschen in Kiel.

Diplom-Psychologin Gisela Riederle kam genau ein Jahr später dazu – als Mitarbeiterin der frisch eröffneten Begegnungsstätte. **„Es waren spannende und teilweise abenteuerliche Zeiten: Wir hatten sehr viel Gestaltungsspielraum, konnten vieles erproben“,** sagt Gisela Riederle.

Nach einigen Jahren der praktischen Arbeit wurde Peter Soost ab 1989 zunächst Projektkoordinator des Vereins, baute viele der Einrichtungen des Vereins auf und übernahm 1996 zusammen mit Winfried Reiske die Funktion der Geschäftsführung. 2012 rückte Gisela Riederle auf den Platz von Reiske, der in den Ruhestand ging. Zuvor hatte sie (ab 2002) das Fachreferat des KIELER FENSTER geleitet. **„Aus dem Do-it-Yourself der Anfangsjahre ist ein Verein mit einer verlässlichen, professionellen Ausrichtung geworden“,** sagt sie. **„Dabei hatten wir immer das große Ziel vor Augen, gut aufeinander abgestimmte, niederschwellige Hilfen in allen Lebensbereichen anzubieten“.**

Diesem Ziel kam man 1991 mit der Eröffnung des Ambulanten Zentrums in der Alten Lübecker Chaussee einen bedeutenden Schritt näher: **„Wir haben in dem Gebäude die Tagesklinik, den offenen Treff und die Beratungsangebote vereinen können“,** sagt Gisela Riederle, die die ersten

zehn Jahre dort mitgearbeitet hat. **„Die Ergänzung unserer psychosozialen Angebote durch eine tagesklinische Behandlung gehört für uns mit zu den Meilensteinen des Vereins in den vergangenen 40 Jahren“,** sagt auch Soost.

Ein ganz wichtiges Grundprinzip ihrer Arbeit ist beiden Vorstandsmitgliedern die Mit- und Selbstbestimmung der Nutzer*innen in allen Bereichen. **„Die Nutzer*innen leiten Selbsthilfegruppen, sind als Peer-Berater*innen unterwegs und leisten zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wichtige Aufklärungsarbeit in Kiel“,** erklärt Gisela Riederle. **„Inzwischen sind Menschen mit psychischen Problemen auch im städtischen Beirat für Menschen mit Behinderung aktiv. Es freut uns sehr, dass unsere immerwährenden Bemühungen, die Nutzer*innen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken, so erfolgreich waren“,** sagt Soost.

Auf die Frage, was sie dem neuen Vorstand mit auf den Weg geben möchten, herrscht Übereinstimmung: **„Gut wäre, das Erreichte im Sinne der Nutzer*innen weiter zu entwickeln und dafür Sorge zu tragen, dass der Verein lebendig bleibt“.**

Das „unglaublich gute Miteinander“ habe auch wesentlich mit dazu beigetragen, dass beide nie den Wunsch verspürten, das KIELER FENSTER jobtechnisch zu verlassen. **„Das Team des KIELER FENSTER ist für uns ein bisschen wie eine zweite Familie – und die Arbeit hier ist absolut sinnstiftend. Was gibt es besseres!“** Die Wehmut so kurz vor dem Abschied ist bei beiden dementsprechend groß. Groß ist aber auch die Freude über die freie Zeit: Gisela Riederle wird ihren Ruhestand zum Reisen nutzen, so denn Corona das zulässt, Peter Soost freut sich über eine Zeit ohne Termine und ohne Pläne.

Ein Erfolgs-Duo geht von Bord

Mit Peter Soost und Gisela Riederle verlassen zwei Menschen das KIELER FENSTER mit der Frühförderung, die es fast von Anfang an geprägt haben – beide zunächst als Mitarbeiter*in vor Ort im ständigen Kontakt mit den Nutzer*innen. Schon nach wenigen Jahren übernahm Peter Soost übergeordnete Aufgaben als Projektkoordinator und wurde weitere sieben

Peter Soost



Gisela Riederle

Jahre später, 1996, zusammen mit Winfried Reiske, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand heute dem Aufsichtsrat angehört, Geschäftsführer bzw. nach der Organisationsreform 2020 Vorstand. Als „gelernter“ Psychologe ist es ihm besonders anzurechnen, dass er sich nach und nach, auch mit weiteren Qualifikationen, in die Betriebswirtschaft einarbeitete und bis jetzt das Finanzmanagement dieses groß gewordenen Unternehmens geleitet hat.

Gisela Riederle blieb der direkten Arbeit mit den Nutzer*innen, vor allem im Ambulanten Zentrum, länger verbunden, bevor auch sie 2002 als Fach-

referentin in die Verwaltung in der Hamburger Chaussee einzog und 2012 die Nachfolge von Winfried Reiske als Geschäftsführerin antrat.

Von dieser fast 40-jährigen Erfahrung beider Vorstände hat der Verein bis heute quasi jeden Tag profitiert. Auch uns als Aufsichtsrat gab die ruhige und besonnene Art, mit der dieses Führungs-Duo das Schiff „KIELER FENSTER“ durch manchmal ziemlich unruhige See dirigierte, immer Sicherheit. Das galt auch, wenn manchmal Irritationen oder Unruhen bei der Besatzung entstanden waren. In all den Jahren konnten wir ausnahmslos darauf vertrauen, dass beide sowohl das Ganze als auch ihren fachlichen Teil der Verantwortung im Blick hatten und immer eine Lösung fanden, die letztlich im Sinne des Vereins war. Dabei wurde ständig auch für die Zukunft geplant.

Um im Bild zu bleiben: Die Zeit auf See diente nicht nur dem Fahren, sondern auch dazu, die nächsten Routen zu bestimmen. Wir haben und konnten uns darauf verlassen – es gab niemals Stillstand. Die ursprünglichen Ziele des Vereins als feste Basis, beobachteten die beiden Vorstände die Entwicklungen stets genau, sowohl auf regionaler als auch auf Bundesebene und handelten danach. Auf diese Weise entstanden immer neue Abteilungen, die Nutzer*innenbeteiligung wurde weiter ausgebaut und schließlich bekam der Verein 2020 eine ganz neue Struktur, um mit seiner Größe eines mittelständischen Unternehmens für die Zukunft angemessen aufgestellt zu sein.

Gisela und Peter hinterlassen also ein gut bestelltes Feld, wenn wir sie nun mit großem Bedauern verabschieden. Unsere besten Wünsche begleiten beide selbstverständlich in den neuen Lebensabschnitt. Das fällt ein bisschen leichter, weil, auch das vorausschauend vorbereitet, die Nachfolge bereits geregelt ist. So können wir uns, noch mit den Abschiedstränen in den Augen, auf die Zusammenarbeit mit Michael Negwer, der bereits Anfang Januar seine Tätigkeit als kaufmännischer Vorstand aufgenommen hat, und Jörg Adler, der als fachlicher Vorstand im April dazukommen wird, freuen. Schön, dass diese beiden den Weg zum KIELER FENSTER gefunden haben!

Und DANKE an Gisela Riederle und Peter Soost für nahezu 40 Jahre erfolgreiche Arbeit im KIELER FENSTER e. V.!

Der Aufsichtsrat

Dorte Breitenstein, Hans-Michael Rockstroh und Winfried Reiske

Liebe Gisela, lieber Peter,

vielen herzlichen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz für das KIELER FENSTER. Ihr habt den Verein von Beginn an mit aufgebaut und die Geschicke über viele Jahre umsichtig und verantwortungsvoll gelenkt.

Mit Eurem Engagement habt ihr vielen Menschen mit psychischen Erkrankungen, Angehörigen und Familien mit beeinträchtigten Kindern geholfen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Wir wünschen Euch einen wunderschönen Ruhestand, gute Erholung vom stressigen Arbeitsalltag und viel Spaß bei Euren neuen Aktivitäten.

Die Nutzer*innen, Mitarbeiter*innen und Vereinsmitglieder des KIELER FENSTER



Wie geht es im KIELER FENSTER weiter?

Wer wird zukünftig die Leitung übernehmen?
Eine erste Kurzvorstellung des neuen Vorstands.

Fachlicher Vorstand Jörg Adler

Jörg Adler ist 56 Jahre alt und war bisher als Teamleitung u. a. für die Bereiche Psychiatrie, Sucht, Eingliederungshilfe und Rehabilitation beim Paritätischen Schleswig-Holstein tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit besteht seit vielen Jahren eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem KIELER FENSTER. Er ist der sozialpsychiatrischen Arbeit sehr verbunden und wird ab April 2021 unseren Verein in einem guten Sinne weiterführen.



Jörg Adler



Michael Negwer

Kaufmännischer Vorstand Michael Negwer

Michael Negwer ist 52 Jahre alt und war als Diplom-Ökonom viele Jahre als Geschäftsführer in einem Familienunternehmen in der freien Wirtschaft tätig. Neben seinem Beruf hat er sich in mehreren Bereichen auch ehrenamtlich engagiert, z. B. als Richter am Finanzgericht und als Vereinsvorstand in einem Sportverein. Er hat seine Arbeit im KIELER FENSTER im Januar 2021 begonnen und wird seine Kompetenzen und Erfahrungen im Finanz- und Verwaltungsbereich gewinnbringend einbringen können.

Eine ausführlichere Vorstellung der beiden neuen Vorstände erfolgt in der nächsten Ausgabe „Herbst/Winter 2021/22“, die Anfang Oktober 2021 erscheinen wird.

Das KIELER FENSTER hat eine neue Homepage!

Seit Anfang des Jahres präsentiert sich die Internetseite des KIELER FENSTER mit einem neuen Layout und einer übersichtlicheren Struktur. Neue Fotos vermitteln einen Eindruck von unserer Arbeit und der Atmosphäre in unseren Einrichtungen. Auf der Seite sind viele Informationen zu den verschiedenen Abteilungen zu finden, genauso wie aktuelle Termine, Veranstaltungen oder Stellenangebote. Und das alles ist nun auch mit einem Smartphone oder Tablet gut bedienbar.

Unsere Homepage ist zu finden unter:

www.kieler-fenster.de

Gerne reinklicken, anschauen, durchlesen, informieren und weiter-sagen.

Viel Spaß dabei!





Corona – Berichte aus dem Lockdown

Die Pandemie-Situation der letzten Wochen und Monate beschäftigt uns alle. Kaum ein Lebensbereich blieb übrig, dessen Abläufe sich durch das Corona-Virus nicht verändert haben. Hier schildern Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen des KIELER FENSTER ihre Erfahrungen.

Aus der Zeit des ersten Lockdowns erinnere ich besonders die morgendliche Fahrt mit dem Fahrrad ins Büro durch eine fast menschenleere und autofreie Kieler Innenstadt. Das war schon ein sehr seltsames Gefühl, fast wie eine Szene aus einem Kinofilm. Meine Arbeit in der Geschäftsstelle hat sich in der Corona-Zeit ziemlich verändert. So musste ich mich vorher nie mit Hygienekonzepten oder dem Einkauf von persönlicher Schutzausrüstung wie z. B. Masken beschäftigen. Außerdem bin ich normalerweise viel im persönlichen Kontakt mit Kolleg*innen und Nutzer*innen. Die Treffen und Sitzungen mussten aber fast alle ausfallen oder konnten nur online stattfinden. Am meisten fehlten mir daher die persönlichen Begegnungen und der direkte Austausch mit anderen Menschen. Ich hoffe, dass sich im Laufe des Jahres vieles wieder normalisiert und wir die Corona-Pandemie gemeinsam gut überstehen. **Daniel Hoppmann, Fachreferent in der Geschäftsstelle des KIELER FENSTER**



Am Anfang der Pandemie fand ich es schwierig, dass es lange dauerte, bis das Team/die Teilnehmerinnen Bescheid bekamen, ob Gut Betucht geöffnet bleiben kann oder nicht. Danach lief es aber „Hand in Hand“ mit der Umsetzung der Heimarbeit und den verschiedenen Maßnahmen zur Sicherheit jeder einzelnen Person. Außerdem wurde sehr gut auf die Bedürfnisse geachtet, aufgeklärt und unterstützt. Es gab/gibt also für die äußerliche, als auch innere Sicherheit ein sehr gutes Schutz-/Hilfsprogramm. Ich bin froh, dass ich das Angebot von Gut Betucht trotz Corona nutzen darf. Das gibt mir Halt in dieser unsicheren Zeit. **Daniela-Christiane Lauer, Nutzerin Gut Betucht**

Durch Corona hat sich für mich einiges geändert. Unser Laden (Gut Betucht) war anfangs komplett geschlossen, danach konnten wir nur mit starken Einschränkungen öffnen (Türverkauf). Dadurch änderte sich mein Tätigkeitsfeld, was für mich nicht einfach war. Ich wurde an kreative Arbeiten herangeführt, und nach anfänglichen Schwierigkeiten kann ich mich nun zum größten Teil darauf einlassen. Heimarbeit kam für mich nicht infrage, da ich schnell merkte, wie wichtig mir die Tagesstruktur ist, die GB bietet. Mein Dank gilt den Anleiterinnen und Sozial-



arbeiterinnen, die (sowieso) immer ansprechbar, in dieser schwierigen Zeit zuverlässig da sind und einem mit Rat und Tat gerne zur Seite stehen und dadurch Sicherheit geben. **Diana Kremer, Nutzerin Gut Betucht**

Eine persönliche Momentaufnahme

Das Leben, in dem ich mich sicher bewegen, entwickeln und wachsen konnte, findet aktuell einfach nicht mehr statt. Ich benötige viel mehr Unterstützung. Ich muss mich jeden Tag auf's Neue mit meiner Vergangenheit auseinandersetzen, da all das extreme Eingeschränktsein doch immer wieder auf die eine oder andere Art daran erinnert und das Jetzt zusätzlich stark beeinträchtigt.

Überlegungen, Ersatz für Gewohntes und Vertrautes zu finden, sind wenig aufbauend. Vielleicht ist das Überlegen an sich aber auch gut, denn es ist irgendwie ein Zeichen dafür, dass ich Wünsche und Sehnsüchte habe, dass ich wohin möchte.

Meine Möglichkeiten sind nicht erst seit Corona begrenzt. Nun sind große Ziele in weitere Ferne gerückt. Meinen Möglichkeiten, weiterzukommen, fehlt irgendwie das Erleben von Leben.

Hilfs- und Unterstützungsangebote sind nicht wie vorher. Langsam ruckelt sich alles zurecht. Mir fehlen Lachen und Leichtigkeit. Statt Entspannung

und etwas zur Ruhe zu kommen, sind in die dafür benötigte Zeit Sorgen, Stress, Tod, Krankheit und eine Beerdigung gefallen. Erschöpfung erfüllt mich viel und oft auch Angst. Dennoch - es geht ja ganz praktisch betrachtet immer irgendetwas :). Für mich ist etwas tun zu können tatsächlich keine Selbstverständlichkeit und sehr wertvoll. Immer wieder etwas Schönes zu machen ist wichtig, damit ich nicht vergesse, dass es auch noch andere Gefühle als die schweren gibt.

Viele Dinge sind wie immer und andere halt nun mal nicht. Manches wird „neu“ möglich. Es gibt ja durchaus noch Bewegung, trotz so viel Stillstand. Alleine und zusammen schaffen wir wohl alle zurzeit wirklich eine Mega-Riesen-Menge! **Verfasser möchte gerne anonym bleiben.**

Jetzt liegt fast ein ganzes Jahr leben und arbeiten mit Corona hinter uns. Zeit für einen kurzen Zwischenstand: Wir haben es geschafft, trotz widriger Umstände, die Betreuungsleistungen aufrechtzuerhalten und für unsere Klient*innen da zu sein. Dafür haben sich Klient*innen und Mitarbeiter*innen auf einige Veränderungen einlassen müssen. Zum Teil erfolgt die Betreuung telefonisch, was für einige Kolleg*innen dann auch mehrere Stunden Telefonate am Tag bedeutet, in Hausbesuchen bei ständigem Lüften zu frieren oder bei 3° Graupelschauer spazieren zu gehen.

Daneben fordert fehlende Kinderbetreuung und Home-schooling ihren Tribut. Ganz zu schweigen von den fehlenden persönlichen Kontakten, die für ein gesundes Miteinander so wichtig sind. An dieser Stelle möchte ich allen Klient*innen und Mitarbeiter*innen danken, dass Sie sich auf diese Veränderungen einlassen und insbesondere meinen Mitarbeiter*innen für das enorme Engagement in dieser Zeit. Zum Schluss bleibt mir auch Mut zu machen, mit dem Sommer wird alles besser. **Nikolaus Germ, Teamleitung Ambulant Betreutes Wohnen-Mitte und -Nord**

Traumkind

Gruppe für psychisch belastete Frauen in der Schwangerschaft oder mit Kinderwunsch

Schwanger! – Und nun? Bei aller Freude über den zu erwartenden Nachwuchs stehen auch viele Fragen im Raum. Insbesondere Frauen mit psychischen Belastungen bewegen die Sorgen über die bevorstehende Schwangerschaft und Ängste vor den Herausforderungen mit dem Leben mit Kind. Für diese Situation bietet das KIELER FENSTER in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e. V. die Gruppe Traumkind an. Sie wird geleitet von Margrit Bartelt, Hebamme, und Julia Kirschning, Diplom-Pädagogin, und trifft sich jeden zweiten Freitag (in den ungeraden Wochen) in der Zeit von 10.30–12.00 Uhr in den Räumen des Ambulanten Zentrums.

Im geschützten Rahmen informieren und begleiten wir Frauen mit ihren Fragen, Zweifeln und Ängsten rund um Schwangerschaft, Geburt und Kinderwunsch. Wir bieten Austausch und Kontakt mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation und vermitteln weitergehende Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Dabei richten wir uns nach den individuellen Wünschen der Gruppenteilnehmerinnen und sprechen über alles, was Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kind betrifft. Zudem ermöglicht das Angebot Frauen, hilfreiche soziale Kontakte zu knüpfen und damit ihr soziales Netzwerk auszubauen.

Die Teilnahme ist kostenlos und ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf interessierte Neueinsteigerinnen! Weitere Informationen und Kontakt: Julia Kirschning, Ambulantes Zentrum, Tel.: 0431 64980-50.



Margrit Bartelt (hinten) und Julia Kirschning (vorne)

Neue Mitarbeiterin



Carola Schulte-Althoff

Mein Name ist Carola Schulte-Althoff, ich bin Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und habe vor kurzem die Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ erlangt. Seit dem 1. Juli 2020 bin ich als ärztliche Leitung Teil der „Doppelspitze“ der Tagesklinik des KIELER FENSTER.

Nach meinem Medizinstudium in Tübingen war ich nach einer längeren Familienphase zunächst in der Psychosomatischen Fachklinik in Bad Pyrmont tätig. Schwerpunktmäßig in den Bereichen Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas) und chronische Schmerzen.

Anfang 2012 bin ich aus privaten Gründen nach Kiel gezogen und habe bis Mitte 2020 im ZIP gearbeitet (Akutstation, Persönlichkeitsstörungen und TBS und Depressionen und Angsterkrankungen). In den letzten Jahren war ich in der Tagesklinik am Klaus-Groth-Platz mit ebenfalls therapeutischem Schwerpunkt.



Ambulante Ergotherapie

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, deren Handlungsfähigkeit in Folge einer Lebenskrise oder psychischen Erkrankung eingeschränkt ist. Die Therapie wird mit kreativen Werkmaterialien (Papier, Farbe, Ton, Filzwohle und Holz) durchgeführt und knüpft aufbauend an vorhandene Fähigkeiten und Neigungen an. Das heißt, dass einmal als positiv erlebtes handwerkliches, bzw. künstlerisches Tun in der Ergotherapie weitergeführt und ausgebaut werden kann. Die Teilnehmer erleben sich als betätigende, etwas erschaffende Menschen und lassen sich auf einen Prozess ein, der zur Weiterentwicklung ihrer kognitiven, instrumentellen und kreativen Fähigkeiten führt. Sie werden in ihrem Tun fachlich begleitet. Die Behandlung findet in Kleingruppen einmal wöchentlich statt und wird fachlich begleitet. Als Ergänzung zur Psychotherapie kann Ergotherapie auch als Einzelbehandlung durchgeführt werden.

Die Verordnung: Um ambulante Ergotherapie wahrnehmen zu können, brauchen sie eine »Heilmittelverordnung für Ergotherapie« ihres Haus- oder Facharztes. Die Kosten der Behandlung werden von den Krankenkassen übernommen. Die Übernahme eines Eigenanteils ist eventuell notwendig.

So erreichen sie uns:

KIELER FENSTER – Ambulante Ergotherapie
Regine Wischnewski

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel
Tel.: 0431 64980-51
Telefonische Sprechzeit: 11.15–11.45 Uhr
E-Mail: r.wischnewski@kieler-fenster.de



Unsere Gruppenangebote

Gruppen sind ein fester konzeptioneller Bestandteil des Ambulanten Zentrums. Sie bieten Zugehörigkeit, Tages- bzw. Wochenstrukturierung, Raum für Erfolgsaustausch und Information aus Betroffenenensicht, Geborgenheit und emotionale Nähe. Im Ambulanten Zentrum findet sich eine große Anzahl an verschiedenen Gruppen: Selbsthilfe, Freizeitangebote (Sport, Aktivitäten, spezielle Themen usw.) sowie angeleitete Gesprächs- und Angehörigengruppen. Der überwiegende Teil unserer Gruppen, insbesondere im Selbsthilfe- und Freizeitbereich, beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Somit bietet sich vielleicht auch für Sie eine Möglichkeit, sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren.



I. Selbsthilfegruppen (SHG)

- ohne fachliche Anleitung
- betroffene Menschen sind unter sich, tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig
- mit Anmeldung und Kostenbeitrag

II. Offene Freizeitgruppen

- Freizeitgruppen mit verschiedenen Themen (Aktivitäten, Sport usw.)
- ohne Anmeldung, einfach hingehen und dabei sein
- bei einigen Gruppen die Termine bitte vorher im AZ erfragen
- zum Teil mit Kostenbeitrag

III. Angeleitete Gruppen mit speziellen Themen

- Sport, Gesundheit, Kommunikation, Kurse
- Teilnahme möglich nach vorheriger Beratung
- mit Anmeldung und zum Teil mit Kostenbeitrag

IV. Angehörigengruppen

- unter fachlicher Anleitung (Austausch, Begleitung, Beratung, Unterstützung)
- mit Anmeldung und Kostenbeitrag

DIENSTAG

Offener Treff in der Tagesstätte der Chance Elisee

14.00–16.00 Uhr, wöchentlich,
Elisabethstraße 55 (3. OG),
Kiel-Gaarden, Austausch,
Spiele und Aktivitäten bei
Kaffee und Tee



MITTWOCH

Offener Treff in der Tagesstätte der Chance Elisee

14.00–16.00 Uhr, wöchentlich,
Elisabethstraße 55 (3. OG),
Kiel-Gaarden, Austausch,
Spiele und Aktivitäten bei
Kaffee und Tee

Kreativgruppe

16.15–18.15 Uhr, wöchentlich im
Ergotherapieaum
1,- € pro Person und Termin
Jessica Harms, Judith Helsberg

Offene Selbsthilfegruppe für Menschen mit ADHS/ADS

18.00–20.00 Uhr, 14-täglich,
gerade Woche, in der Hambur-
ger Chaussee 4, 2. Stock, Treff
um 18.00 Uhr unten vor der Tür,
3,- € pro Person im Monat
Jessica

Offene SHG Lip-Lymphödem

18.30–22.00 Uhr, 1 x monatlich
am 4ten Mittwoch im Sofaraum
Jessica Harms
Sonja Logemann

Offene SHG Adipositas

19.00–22.00 Uhr, 1 x monatlich
am 2ten Mittwoch im Sofaraum
Jessica Harms

DONNERSTAG

Walkinggruppe „Chopsticks“

Nordic Walking
14.00–15.00 Uhr
(November bis April)
16.30–17.30 Uhr
(Mai bis Oktober), wöchentlich
Klaus Lukkes

Offene Selbsthilfegruppe – Landesverband der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker

17.30–19.30 Uhr, jeden
1. Donnerstag im Monat im
Musikraum,
3,- € pro Person im Monat
Dr. Rüdiger Hannig



FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG



Traumkind – Gruppe für psychisch belastete Frauen in der Schwangerschaft oder mit Kinderwunsch

10.30–12.00 Uhr, 14-tägig, in der Regel in den ungeraden Wochen, Infos unter
Tel. 64980-50
Julia Kirschning
(Dipl.-Pädagogin),
Margrit Bartelt (Hebamme)

Never mind the Brexit – Offene englische Konversationsgruppe

13.00–14.00 Uhr, wöchentlich im Sofaraum
Anton Flaschke

Badminton-Sportgruppe

15.00–17.00 Uhr (freitags in der Sommerzeit bis 17.30 Uhr), wöchentlich, Turnhalle Königsweg 88, Schläger und Bälle werden gestellt,
1,- € pro Person und Termin
Antje Thaidigsmann

Yoga nach der Hatha Methode

11.30–12.30 Uhr, nur nach Terminvorgabe (bitte im AZ erfragen), im Sofaraum
3,00 € pro Person im Monat
Gabi Meadowcroft

Tai Chi

13.00–13.45 Uhr (12.55 Uhr vor dem Eingang des Café Lü), nur nach Terminvorgabe (bitte im AZ erfragen), im Sofaraum
3,- € pro Person im Monat
Gabi Meadowcroft

Malgruppe

14.00–17.00 Uhr, wöchentlich im Ergotherapieaum,
3,- € pro Person im Monat
Sebastian Schmidtk

Ortsgruppe Kiel – Landesverband der Psychiatrieerfahrenen Schleswig-Holstein e. V.

ab 12.00–14.00 Uhr, immer am letzten Sonntag im Monat im Sofaraum, für Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung, Austausch über verschiedene Themen, Kontakt für Fragen:
betroffene-info-ki@web.de

Badminton-Sportgruppe

15.00–18.00 Uhr, wöchentlich, Turnhalle Königsweg 88, Schläger und Bälle werden gestellt,
1,- € pro Person und Termin
Antje Thaidigsmann

*Sämtliche Gruppenangebote finden im AZ statt, ansonsten ist die Adresse angegeben. Bei Gruppen mit 14-tägigem Rhythmus die Termine bitte telef. unter **0431 64980-50** oder direkt im AZ erfragen. Auch offene Gruppen haben eine max. Platzzahl – rufen Sie uns gerne an, wenn Sie wissen möchten, ob in einer bestimmten Gruppe noch Platz frei ist. Danke!

MONTAG

Selbsthilfegruppe D

18.30–20.00 Uhr, 14-täglich,
3,- € pro Person im Monat
Hartmut Sengpiel

DIENSTAG

Frühstücks-Buffer/Café

10.00–12.00 Uhr, wöchentlich,
3,50 € pro Person, Anmeldung
bis Mo. 15.00 Uhr
Barbara Birk

Selbsthilfegruppe für Frauen mit PTBS

16.30–18.30 Uhr, 14-täglich
3,- € pro Person im Monat

Angeleitete Gruppe für Spielsucht, andere Süchte und Depression

17.00–19.15 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Oliver Wessel

Gesprächsgruppe

17.30–19.00 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat

MITTWOCH

Boxgruppe KIELER FENSTER beim Boxsportclub Kiel

ab 18.00 Uhr, wöchentlich,
Kieler Str. 20, Eingang Hinter-
hof, 9,- € pro Person im Monat,
2x kostenfreies Probetraining
möglich

Selbsthilfegruppe Depression und Angst I

17.15–19.15 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Björn Nickels

Selbsthilfegruppe Depression und Angst II

17.15–19.15 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Bianca Lorenz, Uwe Hilbert

Angehörigengruppe für erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern

18.00–19.30 Uhr, 1x monatlich

Selbsthilfegruppe für Menschen mit ADHS/ADS

18.00–20.00 Uhr, 14-täglich,
3,- € pro Person im Monat

Selbsthilfegruppe Depression, Ängste und soziale Phobien

19.30–21.30 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Martina Prüß



DONNERSTAG

Recoverygruppe

14.30–15.45 Uhr, wöchentlich,
Tagesstätte Chance Elisee
Elisabethstraße 55
Anmeldung unter:
0431 22071-0

Selbsthilfegruppe für Spielsucht, andere Süchte und Depression

17.00–19.15 Uhr, wöchentlich
3,- € pro Person im Monat

Selbsthilfegruppe – Landesverband der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker

17.30–19.30 Uhr, jeden
2. Donnerstag im Monat,
3,- € pro Person im Monat

Selbsthilfegruppe für psychisch erkrankte Angehörige

17.30–19.30 Uhr
jeden 3. Donnerstag im Monat,
3,- € pro Person im Monat

FREITAG

Frühstücks-Buffer/Café

10.30–12.00 Uhr, wöchentlich,
3,50 € pro Person, Anmeldung
bis mittwochs 15.00 Uhr

SONNTAG

Malgruppe

14.00–16.00 Uhr, wöchentlich
im Ergotherapieaum,
Anmeldung über das AZ
3,- € pro Person im Monat
Barbara Brinks



*Anmeldung und weitere
Information unter
0431 64980-50

Schon mal an Selbsthilfe gedacht?



Keine Lust mehr, Probleme mit sich selbst auszumachen? Dann suchen Sie sich andere Menschen, denen es genauso geht! Selbsthilfegruppen gibt es zu vielen verschiedenen Erkrankungen und Themen. Das Ziel dieser Gruppen ist immer, den Austausch und die Unterstützung zu fördern und Isolation entgegenzuwirken. Dabei können alle voneinander lernen und auch ein Netzwerk bilden.

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER ist in Kiel der Treffpunkt mit dem größten Angebot an Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Problemen. Durchschnittlich treffen sich im AZ fünfzehn Gruppen zu verschiedenen psychischen Störungen, wobei aber gewisse Bereiche, Diagnosen oder Themen momentan nicht abgedeckt sind.

Derzeit suchen wir interessierte Menschen, die zu folgenden oder anderen Themen eine Selbsthilfegruppe gründen möchten:

- psychoseerfahrene Menschen
- junge Menschen mit psychischen Problemen
- Männer
- Menschen in der 2ten Lebenshälfte

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:
Sven Klemsen oder Anton Flaschke,
Ambulantes Zentrum – **Tel. 0431 64980-50**

Das Beschwerde- und Vorschlagswesen des KIELER FENSTER

Konflikte sind Bestandteil unseres Alltags und unvermeidlich im menschlichen Miteinander. Es ist uns wichtig, dass diese Konflikte offen ausgetragen werden können und dass die Nutzer*innen des KIELER FENSTER und auch ihre Angehörigen die Möglichkeit haben, ihre Beschwerden und auch ihre Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Das interne Beschwerde- und Vorschlagswesen des KIELER FENSTER bietet hierfür den Rahmen und hat das Ziel, bei einem auftretenden Konflikt einvernehmliche Lösungen zwischen allen Beteiligten herbeizuführen.

Wie können Sie Beschwerden und Vorschläge einbringen?

Bitte versuchen Sie zunächst, Ihren Konflikt oder Ihren Vorschlag mit den Mitarbeiter*innen Ihrer Einrichtung direkt zu klären. Gewünscht ist dabei eine Konfliktlösung vor Ort. In jeder Abteilung des KIELER FENSTER stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Ihre Anliegen einzubringen.

- Sie suchen ein persönliches Gespräch mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Abteilung oder der Abteilungsleitung.
- Sie nutzen die Vollversammlungen/Hausversammlungen, um Ihre Interessen einzubringen.
- Sie wenden sich an die gewählten Nutzersprecher*innen, Bewohner- und Werkstattträte.
- Sie formulieren Ihr Anliegen schriftlich und werfen es in den Beschwerdekasten.
- Sie wenden sich an den Vorstand oder den Aufsichtsrat des KIELER FENSTER.
- Sie wenden sich direkt an den unabhängigen internen Beschwerderat des KIELER FENSTER: Dieser ist unter anderem besetzt mit Nutzer*innen, Angehörigen, einem/einer Vertreter*in des Aufsichtsrats, hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und neutralen Vertreter*innen.

Welchen Weg Sie auch wählen, wir werden versuchen, möglichst schnell eine konstruktive Lösung zu finden. Anonyme Beschwerden werden allerdings nicht bearbeitet. Informationsbroschüren zum Beschwerderat liegen in allen Abteilungen des KIELER FENSTER aus oder können im Empfangsbüro telefonisch unter **Tel. 0431 64980-50** angefordert werden.

Psychosoziale Beratungsstelle



In unserer Beratungsstelle erhalten Sie unbürokratisch fachkundige Beratung und Informationen bei psychischen und sozialen Fragen. In einer ausführlichen kostenlosen Erstberatung finden wir gemeinsam die Hilfen, die zu Ihnen passen. Wir informieren Sie über die psychosozialen oder therapeutischen Institutionen, bei denen Sie weitergehende Unterstützung bekommen. Die Beratungsstelle ist besonders auch für Menschen da, die sich in einer akuten Krise, in einer *Sackgasse in ihrem Leben* befinden. Wir geben Ihnen erste Hilfestellung und besprechen mögliche Wege, wieder aus der Sackgasse herauszukommen. In Notfällen können Sie bei uns kurzfristig Termine für ein unterstützendes Gespräch erhalten.

Ihre Berater*innen

Silke Neumann, Julia Kirschning, Rudolf Müller, Anton Flaschke, Sven Klemsen, Oliver Wessel

Terminvereinbarung

Montag	9.00–14.00 Uhr
Dienstag	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–14.00 Uhr

unter Tel. 0431 64980-50

Selbstverständlich bieten wir Beratungsgespräche auch nach individueller Vereinbarung an. Für unser Beratungsangebot bitten wir bei der Vergabe von Folgeterminen um eine Spende von 5,- €. Erstberatungen sind weiterhin kostenfrei. *Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

Des Weiteren haben Sie auch die Möglichkeit der Onlineberatung:
www.onlineberatung-kieler-fenster.beranet.info/

Beratungsangebote finden auch in der Tagesstätte Chance Elisee statt. Immer Montag, Dienstag und Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Elisabethstraße 55 in Kiel-Gaarden. Bitte vereinbaren Sie hierfür telefonisch einen Termin unter 0431 22071-10. Einzelberatungen sind in der Tagesstätte auch auf Russisch, Türkisch und Arabisch möglich.

Angebote für Angehörige

Im AZ finden auch Angehörige und Freund*innen psychisch erkrankter Menschen fachliche Unterstützung. Zurzeit bieten wir an:

Einzelberatung

Wir geben Informationen zu allen Themenbereichen, die sich durch die Erkrankung des Familienmitgliedes ergeben (z. B. Informationen über Krankheitsbilder, Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten in Kiel, Betreuungsrecht etc.). Sie erhalten zudem ausführliche Beratung, um Probleme zu besprechen, die sich im Umgang mit dem erkrankten Familienmitglied ergeben. Ihre Berater: Anton Flaschke, Sven Klemsen, Rudolf Müller

Selbsthilfegruppen der Angehörigen psychisch Kranker

In diesen Selbsthilfegruppen treffen sich alle Angehörigen, die als Eltern, Ehepartner*innen, Geschwister, erwachsenes Kind oder Freund*in mit den Problemen konfrontiert werden, die durch psychische Erkrankungen entstanden sind oder entstehen können. Ziel dieser Gruppen ist, einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch herbeizuführen, sich gegenseitig zu unterstützen und letztlich auch Expert*innen in eigener Sache zu werden. Thematisch geht es z. B. um Handlungsmöglichkeiten in Krisen, Informationsaustausch über Krankheitsbilder und den Umgang mit der betroffenen Person oder rechtliche Hintergründe. Zudem trifft sich in den Räumen des Ambulanten Zentrum eine Selbsthilfegruppe für bereits psychisch erkrankte Angehörige.

Zeit: von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ort: jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat im Musikraum des Ambulanten Zentrums, Alte Lübecker Chaussee 1.
Nur für die Gruppen am 2. und 3. Donnerstag müssen Sie sich bitte im AZ anmelden unter Tel: 0431 64980-50.

Kosten: 3,- € pro Person im Monat

Trialogisches Seminar (siehe Seite 29)

Psychiatrie-Erfarene, Angehörige, »Profis« und Interessierte referieren und diskutieren gemeinsam über psychische Erkrankungen und verwandte Themen am »runden Tisch«.

Nutzer*innenbeteiligung im AZ

Für Nutzer*innen des AZ bestehen viele Möglichkeiten, direkt auf das Geschehen Einfluss zu nehmen. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind vielfältig. So finden z. B. 4 x im Jahr Vollversammlungen mit Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen statt. Diese sind Diskussionsforen, die auch dem gegenseitigen Informationsaustausch dienen. Viele Nutzer*innen engagieren sich zudem in den Bereichen:

- Öffnung des AZ in Selbsthilfe
- Planung und Durchführung von Gruppenangeboten
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Arbeitskreisen
- ehrenamtliche Arbeit im Garten
- Mithilfe beim Auf- und Abbauteam
- Einführung von neuen Nutzer*innen
- und als gewählte Besuchersprecher*innen

Nutzersprecher*innen im Ambulanten Zentrum

Aus dem Kreis der Nutzer*innen der Begegnungsstätte des AZ werden zwei Nutzersprecher*innen gewählt, die vielfältige Aufgaben übernehmen. Sie sind Vertrauenspersonen, Ansprechpartner*innen und Interessenvertretung der Nutzer*innen des AZ und zugleich ein Bindeglied zwischen diesen und den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Sie nehmen Lob, Kritik, Anregungen und Ideen entgegen und leiten Beschwerden an die zuständigen Stellen weiter. Sie unterstützen Nutzer*innen dabei, sich Gehör zu verschaffen, unterliegen der Schweigepflicht und handeln vertraulich. Das Amt der Nutzersprecher*innen ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die eine Besetzung durch eine Frau und einen Mann anzustreben ist. Gewählt wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vollversammlungen – das Amt dauert ein Jahr.

Unsere aktuellen Nutzersprecher*innen:



Annie Kaben



Luca

Trialogische Seminare

**Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, »Profis«
und Interessierte diskutieren**

Das Trialogische Seminar ist aus dem sogenannten Psychoseseminar hervorgegangen, welches 1995 in Kiel ins Leben gerufen wurde. Gegründet von engagierten Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und psychiatrisch Tätigen, ist das Seminar ein Ort des gegenseitigen Austauschs und der Diskussion, dem Erzählen von Wahrnehmungen und Erlebnissen, mit dem Ziel, das Verständnis für die Sichtweisen des jeweiligen anderen zu erweitern.

Im Trialogischen Seminar treffen sich psychiatrieerfahrene Menschen, Angehörige (Eltern, Kinder, Partner*innen oder Freunde), professionelle Helfer*innen bzw. Mitarbeiter*innen psychosozialer Einrichtungen sowie weitere Interessierte wie z. B. ehrenamtlich Tätige, Student*innen, Praktikant*innen und alle anderen Mitbürger*innen. Wir haben das Ziel, uns darüber auszutauschen, wie psychische Probleme zu verstehen sind und wie entsprechende Hilfen aussehen können. Ängste und Vorurteile gegenüber dem Thema Psychiatrie sollen abgebaut und gegenseitiges Verständnis und Toleranz gefördert werden. Wir möchten Menschen, die schwierige Lebenserfahrungen gemacht haben, die Möglichkeit geben, sich Gehör zu verschaffen und allen Bürger*innen eine Möglichkeit bieten, sich über psychiatrische Themen zu informieren.

Im Trialogischen Seminar hat jede/-r Teilnehmende das Recht, anonym zu bleiben. Eine Redepflicht besteht nicht – wer nur zuhören möchte, ist genauso willkommen wie diejenigen, die mitdiskutieren möchten oder Fragen haben.

Wegen der Coronakrise und den damit verbundenen und notwendigen Hygienevorschriften, können wir das Trialogische Seminar nicht in der gewohnten Form durchführen. Zur Sicherheit aller wird die nächste Veranstaltungsreihe weiterhin verschoben. Die Termine werden wie immer über unsere Webseite und per Flyer veröffentlicht.



MUT-LAUF 2021

Liebe Läufer*innen: Abhängig von der Entwicklung der Pandemie bleibt es abzuwarten, wie und ob wir diesen Termin gestalten können. Dennoch soll es auch 2021 wieder einen Kieler MUT-LAUF geben! Dann bereits zum fünften Mal und wieder im August: Samstag der 21.08.2021.



Foto: Start MUT-LAUF

Der MUT-LAUF, organisiert vom KIELER FENSTER, dem LTV Kiel-Ost und der Kibis Selbsthilfekontaktstelle Kiel, ist ein Lauf-Event ohne Leistungsanspruch und Zeitmessung für die Entstigmatisierung von Menschen mit Depression und anderen seelischen Erkrankungen. Wir wollen durch diese Aktion den Themen Depression & psychische Erkrankung vermehrte Aufmerksamkeit verschaffen und der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Störungen entgegenwirken. Bewegung und Sport sind neben medizinischen & therapeutischen Maßnahmen hervorragend geeignet, um präventiv zu wirken, und üben einen positiven Einfluss auf psychische wie somatische Störungen aus. Daher wollen wir mit dem MUT-LAUF Menschen mit und ohne Depressionen dazu ermutigen, sich sportlich zu betätigen und in den Kontakt mit anderen Menschen zu treten. Auch Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sind herzlich willkommen am Lauf teilzunehmen.

Auf dem zeitgleich stattfindenden Markt der Möglichkeiten präsentieren sozialpsychiatrische Anbieter, Selbsthilfegruppen, Kliniken, Sportvereine etc. ihre Angebote – Ratsuchende können sich hier eingehend über seelische Erkrankungen und Hilfsmöglichkeiten informieren. Zudem wird der Markt für ein kulinarisches und musikalisches Angebot sorgen und auch Angebote für Familien beinhalten. Der MUT-LAUF wird mitfinanziert von der AOK NORDWEST – die Gesundheitskasse. Wir bedanken uns sehr für die große Unterstützung!

Veranstaltungsort/Datum:

Auf der Kieler Moorteichwiese am Samstag, den 21.08.2021

Startzeiten/generelle Zeiten:

13.30–19.30 Uhr: Markt der Möglichkeiten

15.00 Uhr: Start des Kids MUT-LAUF, 830 Meter für 3- bis 7-Jährige

15.30 Uhr: Startschuss MUT-LAUF/1,15 km Runden bis 17.30 Uhr

Im Anschluss große Tombola unter allen Läufer*innen.

Veranstaltungsende um 19.30 Uhr

Aktuelle Infos und der Link zur Anmeldung unter:

www.kieler-fenster.de/aktuelles

Startgebühren:

MUT-LAUF 5,- €, Kids MUT-LAUF 1,- €

Die kompletten Startgebühren werden für Tombola-Preise verwendet; die Startnummer ist automatisch die Losnummer.

Anmeldung für den Markt der Möglichkeiten

bis Freitag, der 30.07.2021 (Tische/Stühle sowie Pavillon bitte selber mitbringen): ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de

Anfahrt & Parkplätze:

mit öffentlichen Verkehrsmitteln/Anreise mit ÖPNV; Haltestelle Rondeel, Linie 61, 62, 12 und 13 in Richtung Flintbek/Molfsee

Anreise per PKW: über die Johann-Meyer-Straße direkt. Ca. 50 öffentliche Plätze sind in der Johann-Meyer-Straße 20 zu finden (24114 Kiel) oder beim Haus des Sports im Winterbeker Weg 49.

Der MUT-LAUF ist Teil des Aktionsprogramms der MUT-TOUR von Sebastian Burger: <https://www.mut-lauf.de/>

Manchmal tut es gut, ein Sachbuch zu lesen

... oder einfach mal in einem zu blättern. Es kann hilfreich sein, von anderen Menschen zu wissen, denen es ähnlich geht, oder sich zu informieren, wie eigentlich der Stand der Dinge ist, was es für Möglichkeiten gibt – vielleicht ein Weg zu besserem Wohlbefinden und zu mehr Selbstsicherheit. In diesem Sinne sind Sie herzlich eingeladen, in der Leih-Fachbücherei zu stöbern.

Sie finden bei uns Nachschlagewerke wie z. B. den Brückenschlag (*»Zeitschrift für Sozialpsychiatrie, Literatur und Kunst«*). Der Brückenschlag versucht *»Brücken zu schlagen«* zwischen *Profis und Angehörigen und vor allem Psychiatrie-Erfahrenen*) und eine Auswahl an Büchern aus folgenden Bereichen:

- Krankheitsbilder
- Angehörige
- Frauen
- Männer
- Tod und Trauer
- und einiges mehr

Leihfrist: 3 Wochen,
Verlängerung möglich

Leihgebühr: 0,50 € pro Buch

Pfand: 5,00 € pro Buch

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Montag	12.00–14.00 Uhr
Dienstag	10.00–12.00 und 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	15.00–17.00 Uhr
Freitag	12.00–14.00 Uhr



BaÜ (Betreuung am Übergang)

Dieses ambulante Unterstützungsangebot ist unbürokratisch, kostenfrei und auf Wunsch aufsuchend (Klinik, Hausbesuch). Eine begleitende Nachsorge/Orientierungshilfe ist oft hilfreich und für die eigene Stabilisierung wichtig, wenn man als psychisch erkrankter Mensch z. B.

- gerade aus einer vollstationären Versorgungsklinik/Reha-Klinik entlassen wurde,
- aus einer betreuten Wohngemeinschaft, einem Wohnheim oder aus dem Elternhaus (erstmalig) ausgezogen ist.

Dieses selbstbestimmte Beratungs- und Betreuungsangebot kann auch für eine kurze Zeitspanne genutzt werden. Das Beratungsangebot gilt gleichsam für Angehörige. Gerne wird ebenso ein trägerunabhängiger Überblick über das gesamte sozialpsychiatrische Hilfsangebot in Kiel und Umland vermittelt. Zu den angegebenen Sprechzeiten bin ich persönlich oder telefonisch wie folgt zu erreichen:

- Montag bis Freitag von 12.00–13.00 Uhr im AZ unter Tel. 0431 64980-32
- Mittwochs jeweils von 14.00–14.30 Uhr im »Café Kessel« (auf dem Gelände des ZIP, Niemannsweg 147)
- Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30–15.15 Uhr im Haus 3 der Fachklinik in Heiligenhafen (Friedrich-Ebert-Straße 100)
- Außerdem turnusmäßig zur Entlassungsvorbereitung in der Gesundheitstrainingsgruppe der Tagesklinik des KIELER FENSTER
- Auf Anmeldung auch dienstags in Kiel-Gaarden in den Räumen der Tagesstätte Chance Elisee (Elisabethstraße 55)

Nach Absprache komme ich zu Ihnen auf die Station, ins Amt, in die Einrichtung, ins Team, nach Hause oder in die Praxis. Auf Wunsch kann die Betreuung auch von einer weiblichen Person übernommen werden.

*Ich freue mich auf Ihre Anfrage!
Gruß, Rudolf Müller*

Was ist eigentlich SOZIOThERAPIE ?

Soziotherapie ist eine ambulante Betreuungs- und Beratungsleistung, die von einem/einer dafür zugelassenen Facharzt/Fachärztin, auch von einem/einer Hausarzt/Hausärztin (bis zu 5 Std.) und ab dem 1. Juli 2017 gleichfalls von einem/einer zugelassenen Psychotherapeut*in verordnet werden kann. Auch Psychiatrische Institutsambulanzen können neuerdings eine Verordnung ausstellen, ebenso wie Fachkliniken im Zuge des sogenannten Entlassungsmanagements für die ersten Tage nach der Entlassung. Hierauf besteht ein Anspruch gemäß § 37 a ff SGB V.

Für welche Personen ist diese Hilfe gedacht?

Soziotherapie ist für Menschen gedacht, die schwer psychisch erkrankt sind. Ziele dabei sind u. a. weitere Klinikaufenthalte möglichst zu vermeiden oder zu verkürzen, dabei zu unterstützen und zu befähigen, eine medizinische Behandlung selbständig in Anspruch zu nehmen, Alltagsangelegenheiten besser zu regeln, sich soziale Angebote zu erschließen und im eigenen Wohnraum eigenverantwortlich leben zu können.

Wie finde ich jemanden, der mir Soziotherapie verordnen kann?

Ihre Krankenkasse ist verpflichtet, Ihnen darüber konkrete Auskunft zu geben.

Was kostet mich das?

Soziotherapie ist eine einkommens- und vermögensunabhängige Leistung der Krankenkassen. Sie zahlen im Rahmen der gesetzlichen Zuzahlung 5,- bis max. 10,- € pro Soziotherapietag. Sind Sie zuzahlungsbefreit ist die Leistung kostenfrei.

Wie lange kann eine Soziotherapie dauern?

Bis zu 120 Std. über einen Gesamtzeitraum von drei Jahren. In begründeten Einzelfällen kann es darüber hinaus eine weitere Verordnung geben.

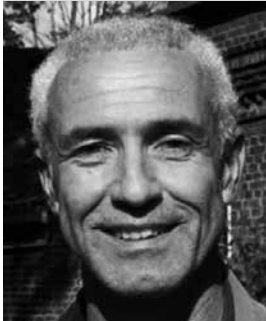
Wie kann ich mir Soziotherapie konkret vorstellen?

Ein/e Soziotherapeut*in begleitet Sie meist über Monate z. B., um zu motivieren, zu entlasten, selbständiges Handeln zu trainieren, ein besseres Krankheitsverständnis zu entwickeln, Ihre sozialen Kompetenzen zu stärken, weitere Therapieleistungen einzuleiten, Ihnen bei der Existenzsicherung zu helfen, Ihre Lebensqualität zu erhöhen, bei einer Tagesstrukturierung zu helfen und eine sinnhafte Beschäftigung zu finden. Außer-

dem hilft sie dabei, persönliche Ziele zu entwickeln und umzusetzen. Das soziale Umfeld wird dabei nach Wunsch und Möglichkeit mit einbezogen.

Haben Sie Interesse oder weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich dazu bitte an:



Rudolf Müller

Dipl.-Sozialpädagoge

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag

12.00–13.00 Uhr

unter Tel. 0431 64980-32/50



Markus Hör

Fachpfleger für Psychiatrie, Soziotherapie

Sprechzeiten:

Dienstag von 8.30 bis 9.00 Uhr

Freitag von 13.00–13.30 Uhr

unter Tel. 0431 64980-55

m.hoer@kieler-fenster.de

Da es gerade in jüngster Zeit viele gesetzliche Veränderungen zur Soziotherapie gab, haben wir dieses zum Anlass genommen, das bisher relativ wenig bekannte Angebot in seiner aktuellen Form vorzustellen. Bitte haben sie Verständnis dafür, dass dieser Artikel nicht die gesamte aktuelle gesetzliche Richtlinie vom 8. Juni 2017 abbilden kann.

Gerne senden wir Interessierten weitere Informationen zu.

Ambulante, individuell am Betreuungsbedarf orientierte Hilfen in der eigenen Wohnung

Ambulant Betreutes Wohnen

Wir begleiten psychisch erkrankte Menschen langfristig und kontinuierlich ambulant in ihrer eigenen Wohnung. Die Unterstützung richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf und wird in unterschiedlichen Betreuungsintensitäten angeboten. Falls Sie nach einem längeren Klinikaufenthalt oder nach einer teilstationären Betreuung wieder in der eigenen Wohnung leben möchten, sich aber bei der Bewältigung Ihres Alltags überfordert fühlen und Unterstützung benötigen, können Sie sich an uns wenden. Wir beraten und unterstützen je nach Bedarf in folgenden Lebensbereichen:

- Selbstversorgung in der eigenen Wohnung
- Psychische Stabilisierung
- Selbsthilfe und eigenverantwortlicher Umgang mit der Erkrankung
- Unterstützung bei der Suche nach Ärzt*innen/Therapeut*innen
- Tages- und Wochenstruktur
- Freizeitgestaltung
- Soziale Kontakte
- Berufliche Entwicklung
- Haushaltsführung
- Hilfe bei der Lösung finanzieller Probleme
- Behördenangelegenheiten
- Kriseninterventionen

Wir bieten eine tägliche Sprechzeit sowie an Wochenenden und an Feiertagen eine Rufbereitschaft (zu einer festgelegten Zeit) an. Das Ambulant Betreute Wohnen ist ein Angebot des Ambulanten Zentrums, d. h. Gruppen- und Freizeitangebote sind ein fester Bestandteil der ambulanten Unterstützung und können individuell ausgewählt und in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung der Hilfe wird in der Regel von den zuständigen Trägern der Eingliederungshilfe, z.B. der Stadt Kiel, übernommen. Bei Überschreiten der Einkommens- und Vermögensgrenzen muss unter Umständen ein Eigenanteil gezahlt werden.

Für den Bereich Begegnungsstätte, Beratung und Betreuung am Übergang sind für Sie da



Silke Neumann

Dipl.-Sozialpädagogin | Teamleitung

Begegnungsstätte, Beratung

Sprechzeiten: Fr 12–13 Uhr

☎ 64980-50



Rudolf Müller

Dipl.-Sozialpädagoge, Case Manager

Betreuer am Übergang, Beratung, Soziotherapie

Sprechzeiten: Mo–Fr 12–13 Uhr

und auf Anfrage über den Sozialdienst im ZIP

☎ 64980-32



Anton Flaschke

Dipl.-Sozialpädagoge, systemischer Berater

Beratung, Begegnungsstätte,

Gruppen, Angehörige

Sprechzeiten: Mi 15–16 Uhr

☎ 64980-50



Sven Klemesen

Fachkraft für psychosoziale Rehabilitation, Erzieher

Begegnungsstätte, Gruppen, Beratung, Angehörige

Sprechzeiten: Di 15–16, Do 15–17 Uhr

☎ 64980-50



Julia Kirschning

Dipl.-Pädagogin, systemische Beraterin

Beratung, Begegnungsstätte

Sprechzeiten: Di 16–17 Uhr

☎ 64980-50

**Barbara Birk**

Hauswirtschaftsmeisterin, Sozialarbeiterin B.A.
Café-Organisation

Sprechzeiten: Di 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr

☎ 64980-37

**Oliver Wessel**

Peer-Beratung/Sucht, Angeleitete Suchtgruppe
Öffentlichkeitsarbeit

Sprechzeiten: Mo–Do 13–14 Uhr

☎ 64980-38

**Camilla von Oppen**

Schwerpunkt: Empfangsbüro

Sprechzeiten: Mo–Fr 9–12 Uhr

☎ 64980-50

Bundesfreiwilligendienstleistender

**Thore Alberts**

Für den Gruppenbereich

**Tania Apenburg**

Ansprechpartnerin Ortsgruppe Kiel, Landesverband
der Psychiatrie-Erfahrenen (LPE-SH e. V.)

Nutzersprecher*innen



Annie Kaben
Nutzersprecherin



Luca
Nutzersprecher

Für das Fachreferat



Daniel Hoppmann
Dipl.-Sozialpädagoge M.A.
Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit,
Qualitätsmanagement, Mitwirkung, Fortbildungen
☎ 64980-13

EX-IN Mitarbeiter, Partizipationsbüro



Thomas Bartels
t.bartels@kieler-fenster.de



Christian Sach
c.sach@kieler-fenster.de

Weitere Angebote des KIELER FENSTER

Seit über 40 Jahren beraten und begleiten wir Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen. In unseren verschiedenen Einrichtungen bieten wir Hilfsmöglichkeiten für alle Lebensbereiche an.

BEHANDLUNG

Tagesklinik

Sie nehmen von Montag bis Freitag tagsüber an einem vielfältigen therapeutischen Programm teil: Ärztliche Behandlung, psychotherapeutische Gespräche, Ergo- und Gestaltungstherapie, Musik- u. Bewegungstherapie.

Psychiatrische Institutsambulanz

Hier können Sie ambulant psychiatrisch behandelt werden. Dieses Angebot richtet sich speziell an Menschen, die aufgrund der Art und Schwere ihrer psychischen Erkrankung auf ein komplexes psychiatrisches Behandlungsangebot angewiesen sind, aber keinen Klinikaufenthalt benötigen.

Ambulante Ergotherapie

Das Behandlungsspektrum umfasst Gruppen- und Einzeltherapien mit Angeboten zum Hirnleistungstraining sowie kreativ-handwerklichen Arbeiten.

Fotos von links nach rechts:

1. Ambulante Ergotherapie, 2. Eingang Alte Lübecker Chaussee 1,
3. Gespräch im AZ-Garten, 4. Tagesstätte Waitzstraße



BEGEGNUNG – BERATUNG – TAGESGESTALTUNG

Ambulantes Zentrum

siehe Seite 2

Tagesstätten

Unsere Tagesstätten »Waitzstraße« und »Chance Elisee« sind ein Angebot für Menschen, die eine strukturierte, sinnvolle Tagesgestaltung in einer festen und vertrauten Gruppe suchen. Von Montag bis Freitag können Sie hier an einem verbindlichen Wochenprogramm teilnehmen.

Die Tages- und Beschäftigungsstätte in der Elisabethstraße ist ein Teilbereich der Gesamteinrichtung »Chance Elisee«. Gerade auch Migrant*innen mit psychischen Problemen finden in allen Bereichen der »Chance Elisee« Unterstützung. Für Menschen, die auf dem Ostufer Kiels wohnen, bietet die Einrichtung zusätzlich zur Tagesstätte Beratung für Migrant*innen mit psychischen Problemen, psychiatrische Behandlung (Institutsambulanz) sowie Selbsthilfe- und Treffpunktangebote.

Die Tagesstätte Waitzstraße ist eine teilstationäre Einrichtung mit einem vielfältigen Beschäftigungs- und Unterstützungsangebot für psychisch erkrankte Männer und Frauen. Wir haben werktags in der Zeit von 9.00–16.00 Uhr geöffnet. Es stehen 16 Vollzeitplätze zur Verfügung, Teilzeit ist möglich. Das Tagesstätten-Team besteht aus zwei Ergotherapeuten, einer Krankenschwester und einer Sozialpädagogin. Termine für ein Informationsgespräch können angefragt und vereinbart werden unter Tel. 0431 22199836, Montag bis Freitag von 9.00–10.00 Uhr und von 13.30–14.30 Uhr (außer Dienstagnachmittag).



WOHNEN

Nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und den Erfordernissen Ihrer Situation bieten wir unterschiedliche Formen der Unterstützung im Wohnbereich an.

Ambulant Betreutes Wohnen

Sie wohnen in der eigenen Wohnung und erhalten eine individuell auf Sie zugeschnittene Unterstützung, zu der u. a. auch Hausbesuche und eine Wochenend-Rufbereitschaft gehören.

Sozialtherapeutische Wohngruppen

Sie wohnen in einer Wohngruppe mit ein bis vier Menschen, oder Sie beziehen eine Einzelwohnung in einem Mehrfamilienhaus mit Gemeinschaftsräumen. An den Wochenenden ist eine Rufbereitschaft sichergestellt.

Wohnhaus Schwanensee

Diese Einrichtung bietet für Menschen mit psychischer Erkrankung und zusätzlicher Abhängigkeitsproblematik einen beschützenden Rahmen rund um die Uhr.

Fotos von links nach rechts:

1. Wohnhaus Schwanensee, 2. Ladengeschäft von Blickfang,
3. Werkforum Borsigstraße, 4. Werkforum Taumanufaktur



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Wir bieten Ihnen vielfältige zeitgemäße Arbeits- und Ausbildungsplätze. Alle Arbeits- und Beschäftigungsangebote umfassen auch eine psychosoziale Betreuung.

Werkstatt für psychisch behinderte Menschen – Werkforum

Das Werkforum bietet für Sie Arbeitsplätze zur beruflichen Rehabilitation oder als Dauerarbeitsplätze. Sie erfahren bei uns Unterstützung und Begleitung beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt insbesondere durch Arbeitsdiagnostik und Ergotherapie, Gruppenangebote und Einzelcoaching. Zusätzlich werden eine Vielfalt an unterschiedlichsten Einzel- und Gruppenarbeitsplätze in Betrieben der freien Wirtschaft angeboten. In zwei Betriebsstätten können Sie zwischen folgenden Arbeitsbereichen wählen:

- Liebigstraße: Nähmanufaktur, Polsterei, Flecht- und Knüpfwerkstatt
- Borsigstraße: Online-Antiquariat, Konfektionierung von Süßwaren, Back-Office

Tagesstrukturierende Beschäftigungsprojekte

Eine interessante Tätigkeit in einem unserer Beschäftigungsprojekte hilft Ihnen, Ihren Alltag zu strukturieren, sich beruflich zu orientieren und zu erproben. Sie können wählen zwischen:

- **dem Beschäftigungsprojekt Blickfang**
mit den Bereichen Schmuckwerkstatt, Goldschmiede, Messingwerkstatt, Kunstschmiede und Ladenverkauf



- **dem Frauenbeschäftigungsprojekt Gut Betucht** mit seinem Second-hand-Laden, seinen Schneidereien und einer Werkstatt für kreative Gestaltung
- **dem Frauenbeschäftigungsprojekt Hauswirtschaft/Küche.**

In den Beschäftigungsbereichen Gut Betucht und Küche ermöglichen wir Frauen, die grundsätzlich für die Maßnahmen in Frage kommen, auf Wunsch auch kurze Praktika als Orientierungs- oder Entscheidungshilfe.

Zuverdienstmöglichkeiten im AZ

Im Ambulanten Zentrum gibt es Zuverdienstmöglichkeiten im Rahmen von beschützter Beschäftigung im Café Lü, im Reinigungsbereich und im Garten. Infos über Barbara Birk unter Tel. 0431 64980-50.

Integrationsfachdienst (Berufliche Integration Kiel gGmbH)

Unser Fachdienst bietet Menschen mit einer Behinderung und Arbeitgebern eine einheitliche Informations- und Beratungsstelle. Er hilft Ihnen bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Falls Sie sich schon in einem Arbeitsverhältnis befinden, unterstützt er Sie dort bei behindertenbedingten Problemen.

Fotos von links nach rechts:

1. Aufenthaltsraum Gut Betucht, 2. Blick ins Café Lü



IMPRESSUM

Herausgeber

Ambulantes Zentrum des KIELER FENSTER
Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Redaktion: Sven Klemesen

Autor*innen: Daniel Hoppmann, Jennifer Ruske, Julia Kirschning

Verantwortlich: Silke Neumann

Layout: Werkforum, Grafik

Druck: Brücke Neumünster gGmbH

Auflage: 3.500

Erscheinungsweise: halbjährlich

Fotos: KIELER FENSTER, www.pixabay.de

Titelbild: Thomas Mandewirth

Redaktionsschluss: 29. Juli 2021, Ausgabe Herbst/Winter 2021/22

Sie können in unserer Broschüre auch Anzeigen schalten.

Preise:

1/8 Seite: 37,50 EUR

1/4 Seite: 75,00 EUR

1/2 Seite: 150,00 EUR

1/1 Seite: 300,00 EUR

zzgl. 7% MwSt.

Kontakt:

Elvira Berndt

e.b.berndt@web.de

Petra Engel

p.engel@kieler-fenster.de



BEGEGNUNG BERATUNG TAGESGESTALTUNG

Empfangsbüro

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-50

E-Mail: erstberatung@kieler-fenster.de

Ambulantes Zentrum

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-50

Fax: 0431 64980-57

E-Mail: ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de

Tagesstätte Waitzstraße

Waitzstraße 8 | 24105 Kiel

Telefon: 0431 221998-36

Fax: 0431 221998-38

E-Mail: tagesstaette@kieler-fenster.de

Chance Elisee

Tages- und Beschäftigungsstätte

Psychiatrische Institutsambulanz

Elisabethstraße 55 | 24143 Kiel

Telefon: 0431 22071-0

Fax: 0431 22071-22

E-Mail: chance-elisee@kieler-fenster.de

BEHANDLUNG

Tagesklinik

Teilstationäre Klinikbehandlung

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-20

Fax: 0431 64980-29

E-Mail: tagesklinik@kieler-fenster.de

Institutsambulanz der Tagesklinik

Ambulante Ergotherapie

Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-60

Fax: 0431 64980-67

E-Mail: institutsambulanz@kieler-fenster.de

WOHNEN

Ambulant Betreutes Wohnen Mitte

Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-40

Fax: 0431 64980-78

E-Mail: bw-mitte@kieler-fenster.de

Ambulant Betreutes Wohnen Nord

Holtener Straße 360 | 24106 Kiel

Telefon: 0431 5302250-40

Fax: 0431 5302250-49

E-Mail: bw-nord@kieler-fenster.de

Ambulant Betreutes Wohnen Ost

Augustenstraße 59 | 24143 Kiel

Telefon: 0431 979900-60

Fax: 0431 979900-69

E-Mail: bw-ost@kieler-fenster.de

Sozialtherapeutische Wohngruppen

Muhliusstraße 67 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 908978-0

Fax: 0431 908978-29

E-Mail: wohngruppen@kieler-fenster.de

Wohnhaus Schwanensee

Klausdorfer Weg 50b | 24148 Kiel

Telefon: 0431 79964-6

Fax: 0431 79964-799

E-Mail: wohnhaus-schwanensee@kieler-fenster.de

ARBEIT

Werkforum Liebigstraße

Liebigstraße 20 | 24145 Kiel

Telefon: 0431 260974-0

Fax: 0431 260974-11

E-Mail: werkforum@kieler-fenster.de

Werkforum Borsigstraße

Borsigstraße 15 | 24145 Kiel

Telefon: 0431 260974-20

Fax: 0431 260974-21

E-Mail: werkforum@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt »Blickfang«

Ringstraße 40 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 678024

Fax: 0431 2607695

E-Mail: blickfang@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt für Frauen

»Gut Betucht«

Jägersberg 3 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 240160-0

Fax: 0431 240160-12

E-Mail: gut-betucht@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt für Frauen

»Hauswirtschaft«

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-85

E-Mail: kueche-hw@kieler-fenster.de

Integrationsfachdienst

(Berufliche Integration Kiel gGmbH)

Raiffeisenstraße 1 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 51262

Telefax: 0431 556574

E-Mail: info@bik-kiel.de

